



Impulse und Attraktionen fürs Freibad

Engagement Förderverein macht Angebote und kümmert sich auf vielfältige Weise. Im Herbst Baumpflanzaktion, nächstes Jahr soll's ein Kino-Event geben. Schon mehr als 800 Mitglieder. *Von Jürgen Schäfer*

Kurznotiert

AICHELBERG

Wertstoffhof heute von 9 bis 12 Uhr offen.

ALBERSHAUSEN

Wertstoffhof heute von 11 bis 13 Uhr offen.

BAD BOLL

Wertstoffhof heute von 9 bis 12 Uhr offen.
Grüngutplatz heute von 11 bis 18 Uhr offen.
DRK-Blutspendeaktion am Freitag, 6. September, von 15.30 bis 19.30 Uhr in der Gemeinschaftsschule, Schulweg 1. Online-Reservierung unter www.blutspende.de/termine

BAD DITZENBACH

Wertstoffhof heute von 8 bis 13 Uhr offen.

DÜRNAU

Wertstoffhof heute von 9 bis 12 Uhr offen.

EBERSBACH

Wertstoffhof heute von 8 bis 13 Uhr offen.

EBERSBACH-BÜNZWANGEN

Grüngutplatz heute von 9 bis 18 Uhr offen.

GAMMELSHAUSEN

Backhaushock der Landfrauen und des Kegelerins heute ab 15 Uhr rund ums Backhaus in der Hofstraße

HATTENHOFEN

Wertstoffhof heute von 9 bis 12 Uhr offen.



In Gammelshausen ist heute Backhaushock. *Foto: gja*

Grüngutplatz heute von 9 bis 18 Uhr offen.

HEININGEN

Wertstoffhof heute von 9 bis 12 Uhr offen.
Grüngutplatz heute von 9 bis 18 Uhr offen.

SCHLAT

Grüngutplatz heute von 13 bis 18 Uhr offen.

SCHLIERBACH

Wertstoffhof heute von 8 bis 12 Uhr offen.

UHINGEN

Wertstoffhof heute von 10 bis 17 Uhr offen.
DRK-Blutspendeaktion am Freitag, 6. September, von 14.30 bis 19.30 Uhr im Uditorium, Ulmer Straße 7. Online-Reservierung unter www.blutspende.de/termine

ZELL U. A.

Wertstoffhof heute von 9 bis 12 Uhr offen.

Wir gratulieren

31. AUGUST

GRUIBINGEN

Peter Moretti zum 80. Geburtstag.

1. SEPTEMBER

BAD BOLL

Christa Heidergott zum 80. Geburtstag.

UHINGEN

Ilse Stähler zum 85. Geburtstag.
Selfiraz und Ali Cubuk zur Diamantenen Hochzeit.

Aikido Schnupperkurs in Bad Boll

Bad Boll. Einen Schnupperkurs in Aikido gibt der TSV Bad Boll am Samstag, 14. September. Christine Schmidt und ihr Team führt die Teilnehmer in die überraschende und vielschichtige japanische Kampfkunst ein. Typisch sind runde Bewegungen. Gearbeitet wird im partnerschaftlichen Miteinander mit dem Körper, aber auch mit Stab und Schwert aus Holz. Der Kurs geht von 14 bis 17.30 Uhr in der neuen Sporthalle. Anmeldung und Näheres: kontakt@aikido-badboll.de

Früher war er so gut wie jeden Tag im Sommer im Ebersbacher Freibad, um zu schwimmen. Heute kommt er auch fast jeden Tag, kommt aber oft gar nicht zum Schwimmen. Weil er im Freibad zu tun hat. Frank Weigele ist der Vorsitzende des Fördervereins für das Ebersbacher Waldhöhenfreibad. Und mit ihm sind seine Vorstandskollegen gefordert. Sie treiben nämlich unglaublich viel um. Und haben viele Helfer.

Schwimmkurse für Kinder? Ganz aktuell schlägt die bundesweite DLRG-Präsidentin Ute Vogt Alarm: Zu viele Schwimmbäder würden geschlossen, immer weniger Kinder könnten Schwimmkurse besuchen. Oder sie müssten jahrelang darauf warten. Der Förderverein in Ebersbach tut was. Er bietet in den Sommerferien vier Schwimmkurse für Kinder. Die sind gut besucht, fast immer ausgebucht, sagt Weigele. „Die Eltern sind dankbar.“

Voriges Jahr haben sie das auch schon gemacht. Und er sei auch schon gefragt worden, ob der Verein Schwimmkurse für ganze Klassen gebe. „Das konnten wir nicht bedienen“, sagt er, denn: Das war in der Schulzeit. Sie brauchen dafür Trainer, und die haben sie jetzt in den Ferien. Einen aus Göppingen, einen aus Esslingen.

Die muss man erstmal haben. Glück ist auch: Der Trainer aus Esslingen gibt auch Kraul-Kurse für Erwachsene. Das ist auch ein Highlight. Wer kann schon formvollendet kraulen?

Richtig kraulen lernen

Zwei Kraul-Kurse sind es, und Weigele, der es kann, macht Appetit darauf. „Das ist mit Wende und allem, wie man das im Fernsehen so sieht.“ Wird auch gut angenommen. Ein Thema ist das schon lange. „Wir hatten Kraul-Kurse mal in der Zeit von Bademeister Uwe Sepeur“, sagt er. Es habe dann immer wieder Nachfragen gegeben.

Ein Bonbon für Vereinsmitglieder: Die können einmal in der Woche nach Badeschluss eine Stunde schwimmen. Für Berufstätige ist das Gold wert. Sie haben vorher unter der Woche einfach keine Zeit. Mal ist das nach



An der Rutsche, die ihr Verein gespendet hat: Der Vorstand des Fördervereins Waldhöhenfreibad Ebersbach, von links Brigitte Reck, Susanne Denzinger, Patricia Sihler, Katja Bucher, Frank Weigele.

19 Uhr, mal nach 20 Uhr, je nach Sonnenstand im Sommer. „Das wird sehr rege genutzt“, freut sich Weigele. Und für die Aufsicht gibt es eigene Leute. „Wir haben im Verein einige Rettungsschwimmer.“

Und immer davor, jetzt mittwochs ab 18.30 Uhr, gibt es das Angebot „Balance for your body“. Das nutzen vor allem fitnessbewusste Frauen. Zu fließender Musik machen sie Dehnübungen, Yoga, Pilates, Tai Chi – und gehen dann zur Abkühlung ins Bad. So passt eins zum anderen. Die Frauen sind ja auch Mitglieder. Und wenn nicht, werden sie es.

Apropos: Die Mitgliederzahl wächst rasant. Um die 700 hatte der Verein voriges Jahr, was auch schon einsame Spitze im Landkreis sein dürfte. Im Juli wurde Jonah Koch als 750. Mitglied begrüßt. Ein Elfjähriger. Das unterstreicht die Nachwuchswerbung und die Zukunftsfähigkeit des Vereins. Viele junge Familien sind Mitglieder. Und jetzt, man höre und staune, sind es schon 807 Mitglieder.

Man kann sagen: Zwischen diesem Sprung lag das Sommerfest

des Vereins. Das kennen die Ebersbacher und Auswärtige schon vom vorigen Jahr. „Ein ganz toller Tag“, strahlt Weigele, es waren sehr viele Leute da, ein DJ machte Musik, die DLRG machte mit und hat viel für die jungen Besucher getan.

Beim Stadtfest dabei

Auch beim Ebersbacher Stadtfest war der Förderverein mit von der Partie. Er ist aktiv, präsentiert sich, macht was, findet so neue Mitglieder. Die kommen übrigens aus weitem Umkreis, von Göppingen bis Plochingen. Zwei sind sogar aus Berlin, einer aus München. Auch wenn sie nur sporadisch hier sind. „Das sind Gönner“, sagt Weigele. In all diesem Zulauf spiegelt sich, dass das Ebersbacher Waldhöhenfreibad immer sehr beliebt war und auch über die Stadtgrenze hinaus als etwas Besonderes galt.

Der Verein hat seine Handschrift im Freibad eingebracht. Eine Rutsche hat er fürs Planschbecken gespendet, das fiel gar nicht so auf nach der Sanierung und dem Umbau. Dachten die Leute: Naja, die Stadt hat's ge-

macht. Die Stadt hat für Palmen und Grün im Freibad gesorgt, der Förderverein hat sich aber auch dahinter geklemmt. „Wir haben viele Heilkräuter im Garten“, sagt Weigele, und meint die Beete um das Becken herum. Das ist neu, nicht schon zum Tragen gekommen bei einem Rundgang des Homöopathischen Vereins Ebersbach. Deren Vorsitzende Christine Böttcher ist Mitglied im Förderverein. Heilkräuter für Salben: Da könne man theoretisch gleich mal jemand verarzten,

wenn er sich eine Schramme zieht.

Dafür hat der Verein eine eigene Gartenabteilung, sie arbeitet mit den Stadtgärtnern zusammen. Weigele schwärmt von der gezielten Zusammenarbeit. Ganze Beete haben sie angelegt, und für den Herbst plant der Verein eine große Baumpflanzaktion. Er hat die Schaffer dafür: Um die 50 Aktive, die auch Clean-Up am Freibad machen. „Wir haben auch ein Event-Team“, sagt Weigele stolz. Das braucht man für all die Aktionen: Sommerfest, Stadtfest, das An- und Abbauen, und im Advent dann wieder für das Weihnachtssingen, das bei der Premiere voriges Jahr ein großer Erfolg war.

Und noch etwas ist in Planung: Im nächsten Jahr soll's ein Kino-Event mit der Ebersbacher Kulturwerkstatt geben. Das Freibad hat ja schon seine Qualitäten als Open-Air-Bühne bewiesen, der Förderverein hat es entdeckt. Die Treppen sind wie eine Tribüne in einem Stadion.

Freibadbesuch allgemein rückläufig

Sorge Hinter all den Events und sichtbaren Erfolgen steckt auch eine Sorge. „Die Besucherzahlen in den Freibädern sind überall rückläufig“, weiß Weigele. Es gibt die Klage, dass immer weniger Kinder sicher schwimmen könnten. Dem entgegenzuwirken und das Schwimmen zu fördern, ist demnach eine handfeste Aufgabe. Weigele: „Für uns Vorstände ist das ein bisschen mehr als ein Minijob.“



Illuminiert war das Freibad beim Sommerfest des Fördervereins.

Kinder geben Vögeln ein Zuhause

Ferienprogramm Buben und Mädchen basteln beim Obst- und Gartenbauverein Unterböhringen Nistkästen.

Bad Überkingen. Der Obst- und Gartenbauverein Unterböhringen hat schon alles vorbereitet: An seiner Hütte liegen Hämmer, Zangen, Nägel und ein Bohrer bereit. Daneben auf einem Steinmüerchen stapeln sich Holzzuschnitte und Dachpappe.

Zehn Kinder wollen hier im Schülerferienprogramm Nistkästen bauen. Mathias Freivolgel leitet sie an. Und erläutert: Nistkästen sollen für Vögel, die eigentlich in Baumhöhlen brüten, eine Alternative bieten, da es immer

weniger alte Bäume mit solchen Höhlen gebe. Darin können sie dann „ihre kleinen Vögel großziehen“.

In Paaren dürfen die Kinder dann loslegen. Hämmern, bohren, sägen. Und aufpassen, dass die Teile bündig sind. Hans Gairing und Reiner Wieland unterstützen Freivolgel und helfen den Kindern beim Bau.

Für Emilia und Lara ist das Zusammenbauen recht einfach, sagen sie, auch wenn sie ab und zu Hilfe benötigen haben. Die beiden



Beim Schülerferienprogramm haben zehn Buben und Mädchen in Unterböhringen Nistkästen gebaut. *Foto: Rainer Lauschke*

Mädchen beobachten gerne Vögel. Emilia erzählt, dass sie schon an der Schule Nistkästen haben und dort immer schauen, ob Vögel darin sind.

Nach nicht einmal einer Stunde sind die ersten Nistkästen fertig. „Ihr seid richtig schnell“, lobt Freivolgel. Alexander und Ben wollen gleich mit dem nächsten beginnen. Alexander (6) berichtet, dass er zu Hause schon selbst ein paar Nistkästen gebaut habe, die dort an einem Apfelbaum hängen. *Sarah Quaas.*

Besuch in einer sehr alten Kirche

Gruibingen. Über eine sehr alte Kirche kann man in Gruibingen beim Tag des offenen Denkmals am 8. September viel erfahren. Die Martinskirche steht auf einem Boden, den schon die Kelten und Römer besiedelten und Alemannen wohl für eine erste Kirche genutzt haben. Die heutige steinerne Kirche war dann bis zur Reformation eine katholische. Das lässt sich an den Fresken ablesen, die erhalten geblieben sind. Um diese Fresken geht es auch beim Tag des offenen Denkmals, ebenso um den geschichtlichen Rückblick, um die Kirchenorgel und auch den Glockenturm. Der



Gästebuch unter einem Kreuz in der Martinskirche. *Foto: Jürgen Schäfer*

gehört zur Führung, die um 13 Uhr beginnt und anderthalb bis zwei Stunden dauert. Im Anschluss gibt's Kaffee und Getränke. Übrigens empfängt die Kirche ihre Gäste im Vorraum mit einer Nische mit einem Kreuz, alten Fotos und einem Gästebuch.

Der Eintritt ist frei, um eine kleine Spende wird gebeten. Die evangelische Kirchengemeinde bittet um Anmeldung zu der Führung am letzten Sonntag in den Sommerferien. Wer dabei sein will, soll sich im Pfarramt unter Telefon (07335) 5200 melden. Es sind ausdrücklich auch Kurzentschlossene willkommen.

Jugendbeteiligung – wie geht das?

Bad Boll. Eine Gemeinde soll Kinder bei Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen. Bei Jugendlichen muss sie es sogar. So steht's im Gesetz. Aber wie geht das? Die Evangelische Akademie Bad Boll hakt nach. Wie kann eine solche Beteiligung aussehen? Wie können Kinder und Jugendliche frühzeitig für ein „sich engagieren und aktiv mitwirken“ begeistert werden? Die Akademie stellt fest: Es brauche Lernprozesse in den Einrichtungen vor Ort und ein Zusammenspiel.

Dies soll in einer Fachtagung am 7. und 8. Oktober erörtert wer-

den. Die Akademie gibt dazu die Richtung vor: „Frag sie selbst! Kinder- und Jugendbeteiligung von Kindesbeinen an“. Dies steht für die Suche nach Kooperationen und Synergien zugunsten einer Kultur des Gehört-Werdens junger Menschen.

Zudem würden mögliche Projektideen entwickelt, die das Lernen von Beteiligung und Demokratiebildung in Kommunen möglich machen. Gefragt sind Haupt- und Ehrenamtliche, die für Kinder- und Jugendbeteiligung zuständig oder politisch verantwortlich sind. Anmeldung auf der Webseite der Akademie.